



Freuen sich über die Kooperation: (v.l.) Klaus Blasberg, Leiter des Gymnasiums Schwertstraße, Schülerin Lena Pick, Gisela Elbracht-Iglhaut vom Kunstmuseum, Schülerin Jule Müller und Kunstlehrer Grischa Müller. Foto: Daniela Tobias

## Neue Partnerschule fürs Museum

**KUNST** Das Gymnasium Schwertstraße hat Vertrag unterzeichnet. Schulleiter verspricht sich Synergie-Effekte.

Von Susanne Koch und Daniela Tobias

Mit der Unterschrift unter dem Kooperationsvertrag ist es besiegelt: Das Gymnasium Schwertstraße ist nun die achte Partnerschule des Kunstmuseums Solingen. „Wir leben schon jahrelang sozusagen in wilder Ehe und haben uns nun entschlossen, die Sache offiziell zu machen“, sagt Schulleiter Klaus Blasberg zu diesem Anlass. „Für die Schule ist es ein großartiger Synergie-Effekt, wenn wir solche Projekte in den Unterricht fest einplanen können.“

„Für uns ist es

wichtig, dass das Museum auch von Kindern und Jugendlichen wahrgenommen und genutzt wird“, erklärt die stellvertretende Museums-Direktorin Gisela Elbracht-Iglhaut. „Das sind unsere Besucher von morgen.“ Mit den Angeboten und Projekten des Museums würden im Jahr rund 3000 Kinder und Jugendliche erreicht. Sie kenne einen jungen Mann, der habe bereits mit sechs Jahren im Atelier des Kunstmuseums gemalt – am liebsten Häuser. Heute studiere Nico Wahlheim Architektur. „Wir wollen die Arbeit des Solinger Museums unterstützen“, betont Klaus Blasberg. „Wir versprechen uns vor allem viel von den Möglichkeiten, die das Zentrum für verfolgte Künste bringen wird – Kunst und Literatur zu verbinden.“

Wettbewerb ermöglicht intensive Auseinandersetzung mit Thema

Die Schülerinnen Lena Pick und Jule Müller haben im vergangenen Jahr an dem Wettbewerb ‚Solingen im Jahr 2050‘ teilgenommen. „Ich finde es toll, dass wir im Museum ausstellen können und so viele Menschen unsere Bilder gesehen haben“, sagt Lena Pick. „Mir macht es Spaß, mich für den Wettbewerb intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen“, betont Jule Müller.

Das Kunstmuseum bietet neben den Schulpartnerschaften Kindern und Jugendlichen viele Möglichkeiten, sich mit Kunst theoretisch und auch praktisch auseinanderzusetzen. „Über alle Angebote können sich Interessierte auf unserer Internet-Seite informieren“, erklärt Gisela Elbracht-Iglhaut. „Und wir haben bei uns im Museum für viele Projekte eigene Flyer entwickelt, immer mit dem neuen Programm.“ Zu bestimmten Themen finden auch 2015 wieder Kindervormittage statt. Auch der Jugendkunstclub werde gerne angenommen.

### WEITERE INFOS

**KINDERVORMITTAGE** Sie finden immer samstags von 10 bis 13 Uhr statt. Sollten die Kurse ausgebucht sein, wird ein Ersatztermin gesucht. Nächste Termine: Morgen; Thema: Weites Winterwimmelbild. 24. Januar; Thema: Loom-Armbänder.

**JUGENDKUNSTCLUB** Er findet alle 14 Tage immer samstags von 13.30 bis 16.30 Uhr statt – für 13 bis 20-Jährige. Kontakt: Telefon 2 58 14-0.